

1  la

Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du.

2 

- 1 Warum toben die Völker, *
warum machen die Nationen vergebliche Pläne?
- 2 Die Könige der Erde stehen auf, *
die Großen haben sich verbündet gegen den Herrn
und seinen Gesalbten.
- 3 „Lasst uns ihre Fesseln zerreißen *
und von uns werfen ihre Stricke!“
- 4 Doch er, der im Himmel thront, lacht, *
der Herr verspottet sie.
- 5 Dann aber spricht er zu ihnen im Zorn, *
in seinem Grimm wird er sie erschrecken:
- 6 „Ich selber habe meinen König eingesetzt *
auf Zion, meinem heiligen Berg.“
- 7 Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. /
Er sprach zu mir: „Mein Sohn bist du. *
Heute habe ich dich gezeugt.
- 8 Fordre von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe, *
die Enden der Erde zum Eigentum.
- 9 Du wirst sie zerschlagen mit eiserner Keule, *
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern.“
- 10 Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, *
lasst euch warnen, ihr Gebieter der Erde!
- 11 Dient dem Herrn in Furcht *
und küsst ihm mit Beben die Füße,
12 damit er nicht zürnt *
und euer Weg nicht in den Abgrund führt.
- 13 Denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. *
Wohl allen, die ihm vertrauen!
- 14 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
15 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. *Kv*